



## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,

als Ihr neuer 1.Vorsitzender darf ich mich heute erstmals an Sie wenden. Ich möchte diese Gelegenheit dazu nutzen, mich bei Ihnen persönlich, aber auch im Namen der gesamten Vorstandschaft, für das geschätzte Vertrauen und das eindrucksvolle Wahlergebnis zu bedanken. Zugleich ist es mir ein Anliegen, Ihnen einige mir in der künftigen Vereinsarbeit wichtige Gedanken zu skizzieren.

Die „Landshuter Hochzeit 1475“ wurde 2017 in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Wir sind stolz darauf.

Dieses Label erhalten zu haben, bedeutet jedoch für uns nicht, sich auf dem Erreichten auszuruhen, vielmehr heißt es, diesem Anspruch und dem hohen Niveau weiterhin gerecht zu werden, zugleich aber auch, die Landshuter Hochzeit behutsam und kontinuierlich aus der Tradition heraus weiter zu entwickeln. Weiterentwicklung, liebe Vereinsmitglieder, bedeutet per se nicht nur an Bewährtem festzuhalten, auch Neues, selbstverständlich ausschließlich im Zeitgeist der „Landshuter Hochzeit im Jahre 1475“ wollen wir mit Ihnen zur künftigen Attraktivitätserhaltung angehen.

Der Erhalt unseres Stadtbildes muss uns nicht nur satzungsgemäß ein wichtiges Vereinsziel sein, stellt es doch die notwendige Kulisse für unser Festspiel dar. Gerade der harmonische Dialog zwischen historischer Innenstadt, unseren prächtigen Häuserfassaden und unserem Festspiel und Kostümen ist essentiell und stellt ein unverzichtbares Detail der Marke „Landshuter Hochzeit 1475“ dar. In Zeiten hoher Investitionsbereitschaft gilt es hierbei besonderes Augenmerk darauf zu verwenden, dieses einzigartige Ensemble und kulturelle

Erbe, im Übrigen auch Ausdruck unserer Heimat, zu erhalten. Eine Überformung mit identitätslosen, austauschbaren, maßstabs-sprengenden und nicht ortstypischen Elementen ist diesem, unserem Anspruch wahrlich nicht gerecht. Sorgenvoll verfolge ich die in letzter Zeit wachsende hohe Bereitschaft und Legitimierung unwegsame Hanglagen mittels gigantischer Hangverbauten ohne Rücksicht auf die Topographie und umgebenden Maßstab einer Bebauung zuzuführen. Ist das im Sinne unseres Stadtbildes richtig? Ich glaube nein.

Persönlich habe ich mich oft nach dem Grund für den wachsenden, steten Erfolg unserer Landshuter Hochzeit seit deren ersten Re-Inszenierung gefragt. Dafür verantwortlich zeichnet u.a. unsere stets gelebte und praktizierte Unabhängigkeit, sei es wirtschaftlich, sei es politisch. Dies gilt es künftig weiter zu bewahren, Unabhängigkeit schafft nämlich Freiraum für eigene Entscheidungen und ist Basis für Weiterentwicklungspotenzial und Zukunft.

Alles geht selbstverständlich nur gemeinsam mit Ihnen, weswegen ich Sie, auch im Namen meiner Mitvorstände um Ihre aktive Unterstützung, Ihre Mithilfe und auch Verständnis bitten darf. Wir sind uns als Vorstände sehr wohl bewusst, dass wir nur gemeinsam mit Ihnen im Dialog unseren hohen Standard halten werden können, alles gleichwohl mit dem gemeinsamen Ziel für uns alle eine wundervolle Landshuter Hochzeit 2021 wieder auf die Beine zu stellen. Und das ganz im Sinne des Immateriellen Kulturerbes, ich freue mich darauf!

Ihr  
Stefan Feigel  
1.Vorsitzender

## Vertreter der Vorstandschaft beim Finanz- und Heimatempfang



Stefan Feigel und Stefan Härtl nahmen als Vertreter der „Förderer“ am 25.02.2019 beim Finanz- und Heimatempfang im Kaisersaal der Münchner Residenz teil. Bei dieser Gelegenheit konnten die beiden Vorsitzenden Herrn Staatsminister Albert Füracker zum diesjährigen Burgfest einladen.

## Rückblick

**Gevatternabend: Die Waffen bei der „Landshuter Hochzeit“**

Zu diesem Thema hielt Joachim Rogos, Gruppenführer der Ahlspeißträger, im vollbesetzten Rudi-Wohlgemuth-Saal am 11.10.2018 einen äußerst interessanten Vortrag, bei dem auch immer wieder Waffen aus dem Fundus der Förderer präsentiert wurden. Dabei wurden verschiedene Waffengattungen vorgestellt und drei Schwertkämpfer demonstrierten die unterschiedlichen Techniken im Hinblick auf die Handhabung der Waffen. Bei der nächsten Aufführung der „Landshuter Hochzeit“ werden bei der „Fechtschule des Paulus Kal“ auf der Burg Trausnitz die Schwertkämpfer den Umgang mit diesen Waffen wieder präsentieren.

**98. Mitgliederversammlung am 14.11.2018**

Ganz im Zeichen der Neuwahl des Vorstandes stand diese Mitgliederversammlung für das Jahr 2018. Doch zunächst erfolgte gemäß der Tagesordnung das Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Dabei gedachten die Mitglieder besonders des im August verstorbenen Ehrenvorsitzenden Rudi Wohlgemuth.

Zahlreiche Ehrungen konnte der 1. Vorsitzende, Dr. Ernst Pöschl, unterstützt vom Brautpaar der letzten Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“ vornehmen: Für

80jährige Mitgliedschaft im Verein wurde die Karstadt Warenhaus GmbH (ehemals Hertie) geehrt. Die goldene Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft erhielten Karl Jakucs, Annemarie Koch, Dr. Ingeborg Kölbl, Josef Mayrhofer, Reinhard Meichsner, Ulrich Meyer, Walter Popp, Helmut Pritzl, Helmut Rabis, Christa Schwyer, Dr. Rudolf Wackerbauer und Ursula Wohlgemuth.

Außerdem erhielten 94 Personen die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft bei den „Förderern“.



## Rückblick

Offiziell verabschiedet wurden auch einige ausscheidende Gruppenführerinnen und Gruppenführer:  
 Gerhard Daniel – Komödianten Hofberg,  
 Ursula Eller – Fürsten,  
 Marco Gerstl – Feuerkopfstecher,  
 Barbara Graßl – Brautpagen,  
 Hubert Gruber – Feyerldäntzer,  
 Ursula Heizer – Kindergruppe,  
 Johannes Huth – Salzburger Trumeter,  
 Georg Kumpfmüller – Rat der Stadt Landshut,  
 Richard Malec – Reisige,  
 Rudolf Mayr – Bürgergruppe vorher Einsatzgruppe,  
 Georg Rußwurm – Des Königs von Polen Trumeter,  
 Heinz Tesar – Armbrustschützen,  
 Dr. Wolfgang Ullrich – Fürsten.

Aus den Reihen der Vorstandsmitglieder wurden Michaela Mohler (Beirätin) und der langjährige Musik-Beirat August Huth verabschiedet, der für seine Verdienste mit der goldenen Vereinsnadel geehrt wurde.

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Peter Brix und Ignaz Weinmayr wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Mit einem Buchskranz bedankte sich Dr. Ernst Pöschl bei Dr. Eva Stahleder für ein ganz besonderes Geschenk, nämlich für ein Bronzerelief mit dem Brautpaar der „Landshuter Hochzeit“ der Landshuter Künstlerin Marlene Neubauer-Woerner, das im Eingangsbereich des Zeughauses angebracht worden ist.



Bei seinem Jahresbericht ging der 1. Vorsitzende Dr. Ernst Pöschl auf verschiedene Aktivitäten im Jahr 2018 ein, wie z.B. das Faschingsfest oder das Sommerfest, und hob besonders die Aufnahme der „Landshuter Hochzeit 1475“ in die Liste des Immateriellen Kulturerbes Deutschlands hervor.

Im Anschluss an den Jahresbericht ließ es sich der 2. Vorsitzende Stefan Härtl nicht nehmen, in einer Laudatio die Verdienste Ernst Pöschls zu würdigen. Die gesamte Vor-

standschaft und die Damen der Geschäftsstelle bedankten sich bei ihrem scheidenden Vorsitzenden mit einer Glasbüste, die Ernst Pöschl als „Graue Maus“ darstellt und vom Glaskünstler Erwin Schmierer angefertigt worden war. Auch Oberbürgermeister Alexander Putz bedankte sich bei Dr. Ernst Pöschl und überreichte ihm den sehr selten verliehenen Bronzehelm der Stadt Landshut von Karl Reidel.

Nach dem Kassenbericht von Schatzmeister Georg Stahleder und dem Kassenprüfungsbericht, vorgetragen von Friedrich Stumpfegger, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.



Bei den Neuwahlen wurde Stefan Feigel zum 1. Vorsitzenden gewählt. Stefan Härtl als 2. Vorsitzender und Georg Stahleder als Schatzmeister wurden im Amt bestätigt. Zu Beisitzern wurden Harald Seiler, Prof. Dr. Klaus Timmer, Alexander Truhlar und Ursula Wohlgenuth gewählt.

Als Kassenprüfer wurden Helmut Russ und Friedrich Stumpfegger in ihrem Amt bestätigt.



In seiner Antrittsrede ging Stefan Feigel auf die Bedeutung und Qualität der „Landshuter Hochzeit“ ein und betonte,

## Rückblick

dass es für ihn wichtig sei, diese Qualität, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und allen Vereinsmitgliedern und Mitwirkenden, zu erhalten. Doch auch der zweite Vereinszweck, nämlich die Erhaltung der historischen Innenstadt, sei von großer Bedeutung, gerade auch im Hinblick auf die Auszeichnung als Immaterielles Kulturerbe Deutschlands.

Als erste Amtshandlung bat Stefan Feigel die Mitgliederversammlung, gemäß eines Vorschlags des Vorstands, den bisherigen Vorsitzenden Dr. Ernst Pöschl zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Unter dem großen Beifall der Mitgliederversammlung nahm Dr. Ernst Pöschl sichtlich gerührt die Urkunde entgegen.

## Neue Vorstandschaft



### Die neue Vorstandschaft (von links):

Benedikt Schramm (Beirat), Tobias Weger-Behl (Beirat), Harald Seiler (Beisitzer), Alexander Truhlar (Beisitzer), Georg Stahleder (Schatzmeister), Ursula Wohlgemuth (Beisitzerin), Prof. Dr. Klaus Timmer (Beisitzer), Stefan Feigel (1. Vorsitzender), Barbara Gandorfer (Beirätin), Stefan Härtl (2. Vorsitzender), Michael Saller (Beirat), Andreas Oberprieler (Beirat), Dr. Georg Spitzlberger (Beirat), Gregor Steffens (Beirat)

## Ausschüsse

Um die Vorstandschaft zu unterstützen und bei den Entscheidungen zu beraten, wurden folgende Ausschüsse wieder neu eingesetzt:

### Historischer Ausschuss:

Vorsitzender: Stefan Härtl  
Stellvertreter: Benedikt Schramm  
Dr. Thomas Bauer, Peter Brix, Andreas Kaiser

### Rüstungsausschuss:

Vorsitzender: Joachim Rogos  
Stellvertreter: Dr. Georg Spitzlberger  
Stephan Baumer, Ralf Bertolini, Uli Schoßer

### Tierausschuss:

Vorsitzender: Prof. Dr. Klaus Timmer  
Stellvertreterin: Barbara Gandorfer,

Dr. Peter Grassl, Markus Schmid, Michaela Schmoll, Uli Schoßer, Josef Sichhart, Josef Veitl

### Medienausschuss:

Vorsitzender: Alexander Truhlar  
Stellvertreterin: Ursula Wohlgemuth  
Andrea Köhler, Carolin Kossin, Andreas Oberprieler

### Musikausschuss:

Vorsitzender: Benedikt Schramm  
Stellvertreter: Prof. Dr. Klaus Timmer,  
Max Dittmer, Hubert Gruber, August Huth, Andreas Kaiser

Herzlichen Dank an alle, die sich in den Ausschüssen ehrenamtlich engagieren!

## Burgfest der Landshuter Hochzeit 2019: Herzog Georg hält Hof (04.07. bis 06.07.)

Im Jahr 1491 kam es auf der Burg Trausnitz zu einer Begegnung hochrangiger Fürsten. Unter ihnen waren Herzog Albrecht IV. von Bayern-München, der Bischof von Freising, Graf Eberhard der Jüngere von Württemberg und König Maximilian I., der spätere Kaiser und bekannt als „der letzte Ritter“. An dessen 500. Todestag wird heuer vielerorts mit verschiedenen Veranstaltungen erinnert. Die Fürsten waren Gast am Hof Herzog Georgs des Reichen, der im Jahr 1479 nach dem Tod seines Vaters Herzog Ludwig die Regierungsgeschäfte des Herzogtums Bayern-Landshut mit der Burg Trausnitz als Regierungssitz übernommen hatte. Seine Ehefrau Herzogin Hedwig, geborene Königin von Polen, lebte nach der Hochzeit von 1475 auf der Burg von Burghausen, dem Familiensitz der Wittelsbacher.

Herzog Georg hält Hof – unter diesem Motto erinnert der Verein „Die Förderer“ e.V. mit dem diesjährigen Burgfest an dieses besondere Ereignis des Jahres 1491. Etwa 500 Mitwirkende der „Landshuter Hochzeit 1475“ treten in historischen Kostümen auf und unterhalten die Gäste von nah und fern mit ihren Darbietungen. Dabei bietet die Burg Trausnitz eine stimmungsvolle Kulisse für die zahlreichen Musikgruppen, Gaukler, Komödianten, Jongleure, Moriskentänzer, Fahnschwinger und Schwertkämpfer. Auf dem gesamten Burgareal ertönt mittelalterliche Musik und so können die Besucher aus Stadt und Land etwas vom Flair der bekannten „Landshuter Hochzeit“ erfahren und sich ins späte Mittelalter zurückversetzen lassen.

Für die Kinder gibt es ein spezielles Kinderprogramm: Basteln und Spiele rund um das Mittelalter.

Mit mehreren Schänken und Brotzeitständen ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Als besondere Attraktionen werden Konzerte angeboten: Im Weißen Saal der Burg Trausnitz erklingt höfische Musik, dargeboten von der „Landshuter Hofkapelle“. In der Georgskapelle gibt die Gruppe „Ad libitum“ ein Konzert mit geistlicher Musik des Mittelalters. Die „Joculatores“ sorgen als Spielleute und Spaßmacher bei der Burgschänke für entsprechende Unterhaltung und im Burginnenhof lässt der „Chor der Reisigen“ bei seinem Konzert markige Lieder erklingen und heißt die Gäste willkommen: „Gott zum Gruß, ihr Gäste all, auf unsrer alten Feste Wall!“

### Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag: 17:00 bis 24:00 Uhr  
Samstag: 15:00 bis 24:00 Uhr

### Kinderprogramm:

Spiele und Basteln rund um das Mittelalter  
Donnerstag und Freitag: 17:30 bis 21:00 Uhr  
Samstag: 15:30 bis 21:00 Uhr

### Eintritt Burgfest (inkl. Shuttle-Bus):

Erwachsene 9,00 €  
ermäßigt\* 5,00 €

\* (Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderung)

Kinder bis 12 Jahren haben freien Eintritt.

### Zusätzlich Eintritt pro Konzert: 10,00 €

Vorverkauf und Abendkasse

### Konzerte im Rahmen des Burgfestes:

(Dauer jeweils 45 Minuten)

#### Donnerstag, 04.07.2019:

19:00 Uhr „Joculatores“ bei der Burgschänke  
20:00 Uhr „Chor der Reisigen“ im Innenhof der Burg

#### Freitag, 05.07.2019:

18:30 Uhr „Chor der Reisigen“ im Innenhof der Burg  
19:15 Uhr „Joculatores“ bei der Burgschänke  
20:00 Uhr „Landshuter Hofkapelle“ im Weißen Saal  
21:00 Uhr „Ad libitum“ in der Georgskapelle

#### Samstag, 06.07.2019:

18:30 Uhr „Chor der Reisigen“ im Innenhof der Burg  
19:15 Uhr „Joculatores“ bei der Burgschänke  
20:00 Uhr „Landshuter Hofkapelle“ im Weißen Saal  
21:00 Uhr „Ad libitum“ in der Georgskapelle



### Kartenvorverkauf ab Montag, 03.06.2019

In der Geschäftsstelle des Vereins „Die Förderer“ e.V.  
Montag – Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr  
Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr

Ausblick 2019

## Gevatterabend am 21.05.2019: Turnier, Tanz und Damendank

### Das Turnierwesen im Zeitalter Kaiser Maximilians von Maximilian Krüger

„Es muss ziemlich gescheppert haben, als im Köln des Jahres 1486 der frischgebackene römisch-deutsche König Maximilian (1459-1519), unter den Augen seines schadenfrohen Vaters, vom Pfalzgrafen Philipp aus dem Sattel gehoben eine unsanfte Landung hinlegte. Ein Missgeschick, das der Habsburger, der zumeist seine Gegner in den Sand warf, mit Humor genommen haben dürfte, denn Maximilian war nicht nur ein begeisterter, sondern ein ausgezeichnete Turnierkämpfer. Mehr als siebenzig Siege soll der letzte Ritter errungen haben – ein Ruf, der ihm auch heute, nach mehr als halbttausend Jahren, nachhängt.“

Den höfischen Festen, allen voran den Turnieren, maß Maximilian um Ruhm, Ehre und Frauenlob eine hohe Bedeutung bei. Zeitlebens frönte er dieser Leidenschaft und dies in einer Zeit, in der das

Rittertum längst zum Auslaufmodell geworden war. Die absterbenden Formen des Turniers, wie man sie an den burgundischen und deutschen Höfen zelebrierte, waren ihm schon in seiner Jugend wichtig gewesen. Mit der Wahl zum römisch-deutschen König begann Maximilian im Reich eine rege Turnierpatronage zu entfalten, damit einhergehend schuf er grundsätzliche Formen, die er als neuen institutionalisierten Standard vorgab, wobei höfische Kurzweil stets mit politischer Repräsentation einherging.

Der Vortrag wendet sich mit Kaiser Maximilian einem der großen Bewahrer ritterlicher Kultur zu, ausgehend von den Schauspielen im „Herbst des Mittelalters“, über die Gemeinschaftsturniere der deutschen Adelsgesellschaften, wird die maximilianische Turnierkultur in ihren unterschiedlichen Ausprägungen vorgestellt.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise in der Landshuter Zeitung und auf der Homepage [www.landshuter-hochzeit.de](http://www.landshuter-hochzeit.de) sowie auf unserer offiziellen Facebook-Seite [landshuterhochzeit.official](https://www.facebook.com/landshuterhochzeit.official).

#### Termine:

19.05.2019, 10:00 bis 18:00 Uhr:

Tag der offenen Tür im Zeughaus

21.05.2019, 19:30 Uhr:

Gevatterabend im Zeughaus

19.10.2019:

Vereinsausflug nach Regensburg zum Haus der Bayerischen Geschichte

21.11.2019, 20:00 Uhr:

Mitgliederversammlung im Bernlochnersaal



### E-Mail-Adressen und Adressenänderungen

Wir bitten alle Mitglieder, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, da wir nach und nach unsere Informationen auf den E-Mail-Versand umstellen wollen. Dies spart Papier-, Porto- und Personalkosten. Um Fehler bei der Übertragung zu vermeiden bitten wir um eine kurze E-Mail unter [info@landshuter-hochzeit.de](mailto:info@landshuter-hochzeit.de). Wir benötigen für jedes Mitglied eine gültige E-Mail -Adresse. Andernfalls erhalten Sie weiterhin unsere Vereinsnachrichten per Post. Auch Adressenänderungen, Änderung der Konto-Nummer etc. bitten wir, unserer Geschäftsstelle rechtzeitig mitzuteilen.

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag – Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

### Impressum

Herausgeber:

Verein „Die Förderer“ e.V., Spiegelgasse 208, 84028 Landshut  
Telefon: +49(0)871 22918

[www.landshuter-hochzeit.de](http://www.landshuter-hochzeit.de)

E-Mail: [info@landshuter-hochzeit.de](mailto:info@landshuter-hochzeit.de)

Redaktion: Stefan Härtl

Gestaltung: Andrea Köhler

Fotos: Archiv „Die Förderer“ e.V..

Herstellung: Druckerei Dullinger, Landshut